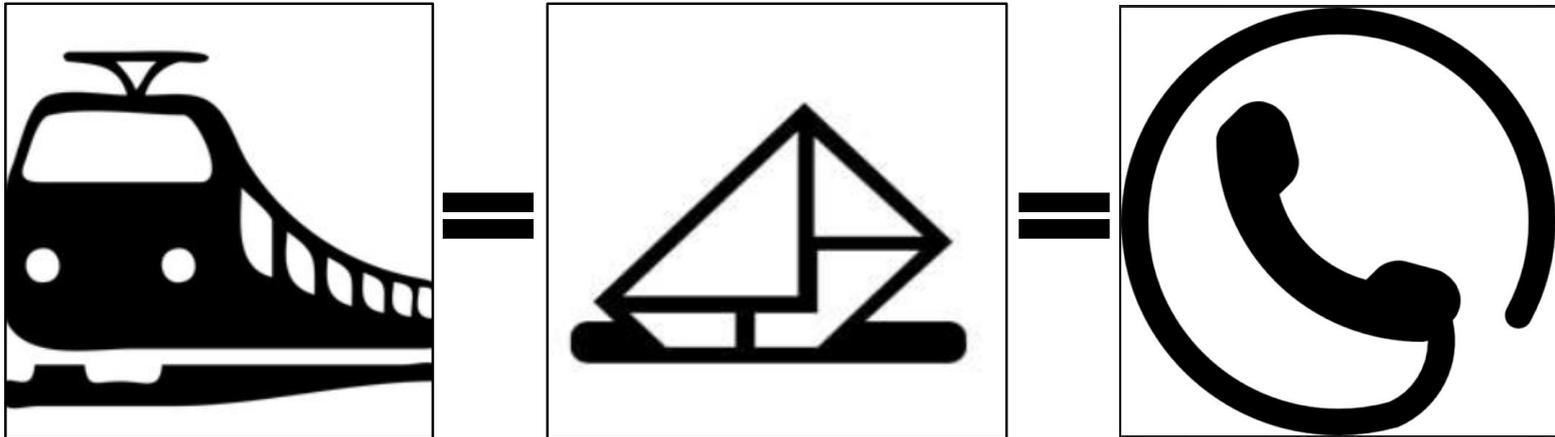




Für eine vernetzte Schweiz



Bundesrätin Doris Leuthard

Abstimmung vom 5. Juni 2016

Volksinitiative «Pro Service public»



Schweiz ist Spitze – auch dank dem Service Public

Die 10 stärksten Volkswirtschaften

- | | | |
|----|----------------|---|
| 1 | Schweiz | → |
| 2 | Singapur | → |
| 3 | USA | → |
| 4 | Deutschland | ↑ |
| 5 | Niederlande | ↑ |
| 6 | Japan | → |
| 7 | Hongkong | → |
| 8 | Finnland | ↓ |
| 9 | Schweden | ↑ |
| 10 | Großbritannien | ↓ |

Platz 2 Eisenbahn-
Infrastruktur

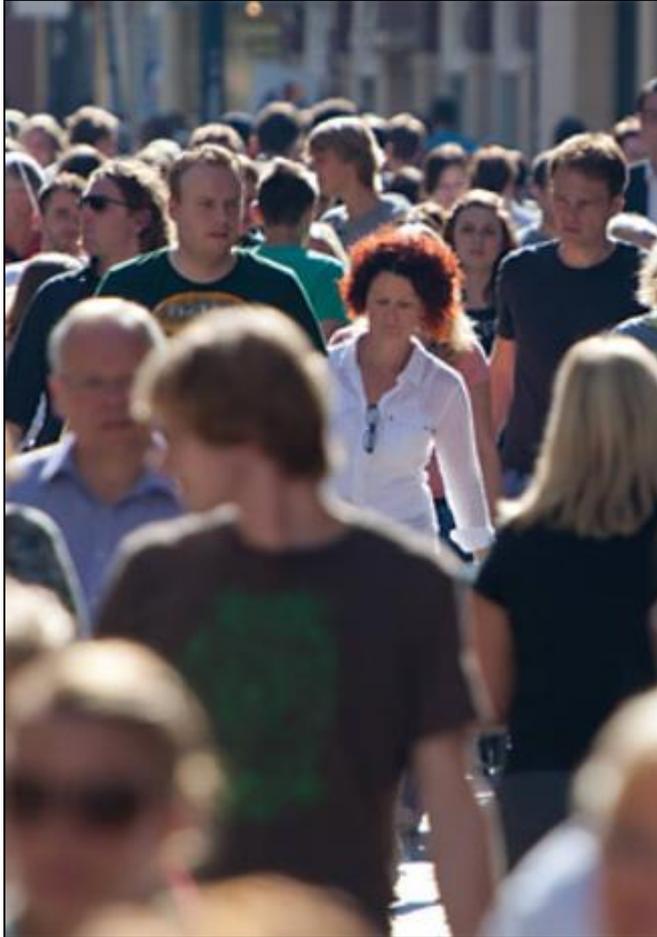
Platz 2 dichtestes
Poststellennetz

Platz 1 Breitband-Anschlüsse
Platz 2 Telecom-Infrastruktur





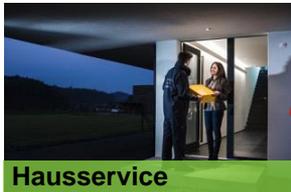
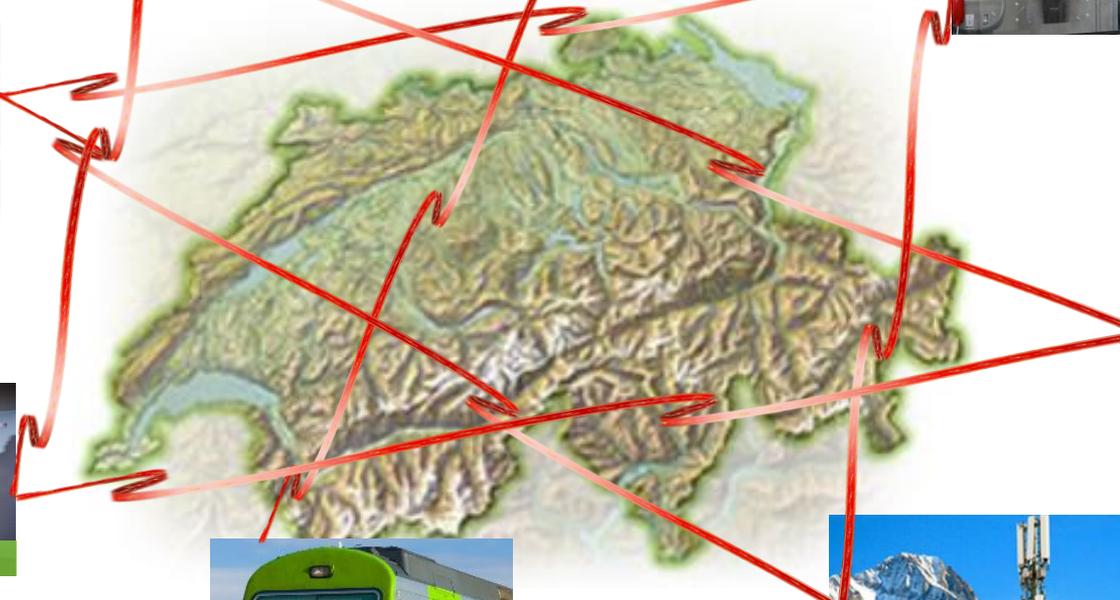
Service Public – dient Menschen und Wirtschaft



- Post transportiert **18 Mio. Briefe und Zeitungen** und **440'000 Pakete** (*pro Zustelltag*)
- PostAuto befördert **385'000 Passagiere/Tag**
- PostFinance verarbeitet **2.8 Mio. Transaktionen/Tag**
- SBB transportieren **1.2 Mio. Passagiere/Tag** auf einem **Streckennetz von 3'000 km**
- Swisscom betreibt **2,63 Millionen Festnetz-Telefon-Anschlüsse** und **2 Millionen DSL-Anschlüsse** für den schnellen Zugang ins Internet.



Service Public – vernetzt die Schweiz





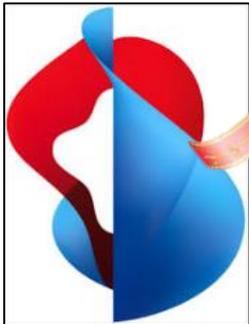
Die Absicht der Initianten



- Die Initianten wollen den ihrer Ansicht nach schlechter gewordenen Service Public von Swisscom, Post und SBB verbessern und einen Abbau stoppen.
- Im Bereich der Grundversorgung:
 - Kein Gewinnstreben
 - Keine Quersubventionierung und keine Verfolgung von fiskalischen Interessen
- Keine höheren Löhne und Honorare als in der Bundesverwaltung



Der Schaden der Initiative



- Einschränkung ...
 - der unternehmerischen Freiheit.
 - bei Leistungs-, Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit.

Schwächung des Service Public, Innovationen werden gehemmt.

- Unternehmen werden durch ein Lohn-Korsett und die Anpassung an die Löhne der Bundesverwaltung eingeschränkt .
- Leistungsabbau – auch beim Service public – und Steuererhöhungen wegen Einnahmenausfällen bei Bund und Kantonen.



Ja zur Lösung von Bundesrat und Parlament



- **Bundesrat und Parlament sagen Nein**
- Der Nationalrat mit 196:0 Stimmen ohne Enthaltung
- Der Ständerat mit 43:0 Stimmen ohne Enthaltung.
- Die Schweiz verfügt über einen flächendeckenden Service public von hoher Qualität. Anpassung ist eine stete Aufgabe und setzt stete Investitionen voraus.
- Die bundesnahen Unternehmen sind gut positioniert, erbringen ihre Dienstleistungen effizient und in hoher Qualität und sind attraktive Arbeitgeber, auch für Lernende.



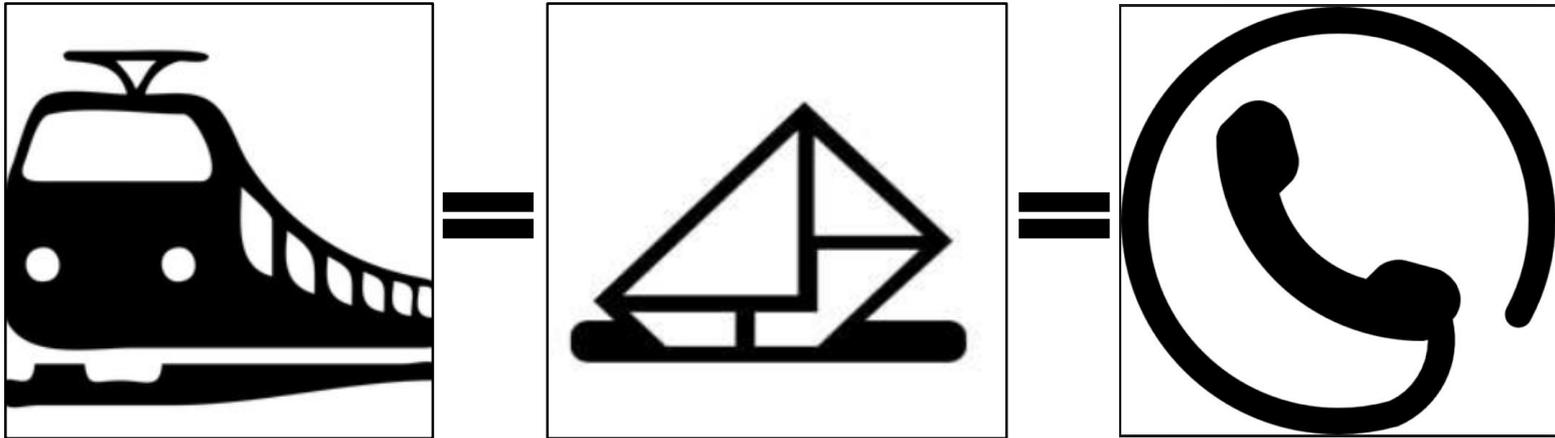
Bundesrat und Parlament sagen Nein zur Initiative



- **weil sie die Unternehmen blockiert**
- **weil sie Erneuerung und Innovation verhindert**
- **weil sie die Schweiz der vier Sprachen und der 26 Kantone auseinanderreisst**



Für eine vernetzte Schweiz



**Nein zur Initiative
«Pro Service public»**